

III.

Wiedersehenstag



der Angehörigen des ehemaligen
10. Rheinischen Inf.-Regiments

161

verbunden mit Fahnenweihe
der Ortsgruppe Bonn und Umgegend
am 30. und 31. Juli und 1. August 1927

Festschrift

Auf dem Reichsbahnhof und an der Rheinuferbahn stehen Pfadfinder bereit, die die Führung zu den Standquartieren und Festlokalen, Verkehrsverein usw. übernehmen.

Die Kameraden des Festausschusses tragen grün-weiße Rosetten und geben gerne über alle Angelegenheiten des Festes Auskunft. Die Kameraden werden höfl. gebeten, den Anordnungen der Kameraden des Festausschusses Folge zu leisten.

Die Kameraden werden höfl. gebeten, die Inserate am Schlusse der Festschrift bei Erteilung von Aufträgen, Einkauf usw. berücksichtigen zu wollen.

Festschrift

zum

3. Wiedersehenstag

der Angehörigen
des ehem. 10. Rh. Inf.-Reg. Nr. 161
verbunden mit
Fahnenweihe
der Ortsgruppe Bonn und Umgegend
am 30. und 31. Juli und
1. August 1927

in Bonn am Rhein



P a r o l e B o n n

In Bonn rückt frohen Mutes ein,
Liebwerte Kameraden,
Es hat die schöne Stadt am Rhein
Zu Gäste uns geladen,
Am Alten Zoll die Schiffe ziehn
Dem Vater Arndt zu Füßen,
Fernher umkränzt von Rebengrün
Die sieben Berge grüßen.

Bonn, Musenstadt, erfüllt vom Sang
Froher Studentenscharen,
Eins fehlt dir jetzt — Trompetenklang
Der rheinischen Husaren.
Wehmut in unsre Herzen fliegt,
Aufzuckt in uns die Ehre,
Auch hier in Bonn zerbrochen liegt
Ein Stück von Deutschlands Wehre.

Weg mit der Trauer! Laßt den Blick
Uns kühn zur Zukunft wenden,
Es kommt ein Tag mit neuem Glück,
Der wird das Leiden enden,
Dann hebt das ganze Volk gewiß
Zum Freiheitschwur die Rechte:
„Der Gott, der Eisen wachsen ließ,
Der wollte keine Knechte.“ w. p.

Ehren-Ausschuß:

Erz. Generalltm. a. D. von Bernuth

Oberst a. D. Schütz

Major a. D. Seiler

Oberbürgermeister Dr. Falk, Bonn

Freiherr v. Cünink, 1. Vorsitzender des Kreisriegerverbandes Bonn-Stadt

Landrat von Hobe, 1. Vorj. des Kreisriegerverb. Bonn-Land.

Kameraden des Festausschusses:

W. Krampe, Gummersbach Rhld., Schulstraße 10

Alfred Veldung, Godesberg, Plittersdorferstr. 81

Josef May, Bonn, Burgstraße 115

Dr. H. Cüsslem, Bonn, Eduard-Plügerstraße 48

Leonhard Engels, Bonn, Neeckenheimerstraße 9a

Peter Pütz, Bonn, Friedrichstraße 28

Johann Kessel, Bonn, Kirchallee 2

Gottlieb Gernhard, Godesberg, Moltkestraße 25

Heinz Fauseweh, Bonn, Am Hof 12

Peter Weitmann, Bonn, Karl-Marystraße 70

Franz Schuch, Bonn, Ernekeilstraße 30

Ferdinand Klinker, Bonn, Franziskanerstraße 1.



Verlauf des 3. Wiedersehenstages

Sonnabend, den 30. Juli:

Abends 8 Uhr im Dreikaisersaal, Kölner Hof, Bonn, Kölnstraße 8, geselliges Zusammensein der bereits eingetroffenen Kameraden mit ihren Angehörigen, unter freundlicher Mitwirkung des Gesangsvereins „Bonner Liederkranz“ unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musikdirektor Pütz, Bonn.

Es wird Erbsensuppe mit Einlage gereicht und kann kapituliert werden.

Sonntag, den 31. Juli:

Vormittags: Empfang der eintreffenden Kameraden mit ihren Angehörigen im Festsaale „Beethovenhalle“ Brückenstraße.

Vorm. 9 Uhr Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof der Stadt Bonn, Nordfriedhof.

Vorm. 10.45 Uhr Feldgottesdienst und Gefallenendenkfeier in der Beethovenhalle, eingeleitet durch Aufziehen der Regimentsfahnen J. = N. 161.

1. Gemeinsames Lied „Niederländisches Dankgebet“, Text im Festbuch.
2. Gefallenengedächtnisrede des Hochwüird. Herrn Dr. Burgardsmeier und des Herrn Pfarrer Haun in Bonn.
3. Enthüllung der Fahne der Ortsgruppe durch Herrn Oberst a. D. Schütz, Fahnenweihe u. Übergabe der Fahne an die Ortsgruppe.
4. Schlußlied „Die Himmel rühmen“ . . . von Beethoven M. = G. = V. Bonner Liederkranz.

12.15 Uhr Antreten zum Festzuge. Aufstellung am Rheinufer unterhalb der Rheinbrücke.

12.50 Uhr Festzug durch die Stadt mit Vorbeimarsch an den Regimentsfahnen und dem anwesenden rangältesten Offizier des Regiments am Denkmal Kaiser Wilhelm des I. Kaiserplatz. Auf dem Marktplatz großer Zapfenstreich. Auflösung des Festzuges, Abmarsch der einzelnen Kompagnien zu den Standquartieren. Dajelbst

1.30 Uhr Mittagessen.

4 Uhr Besprechung der Ortsgruppenvorstände in der Beethovenhalle über den Ausbau der Reichsvereinigung.

5 Uhr

F e s t f e i e r



F e s t f o l g e

- 1) Fridericus Rex Marsch Kadet
- 2) Prolog, Kamerad W. Prigge
- 3) Armeemarsch des J=K. 161
- 4) Begrüßungsansprache des Kameraden W. Krampe, 2. Vorsitzender der Reichsvereinigung
- 5) Gemeinschaftliches Lied, das Regimentslied der 161er, Text (von Kamerad Seiler) im Festbuch
- 6) Festansprache: Kamerad Gewerbe-Oberlehrer G. Gernhardt „Deutschlandlied“ im Festbuch
- 7) Rheinisches Potpourri Hannemann
- 8) Ansprachen und Musikstücke.

A b e n d e s s e n

Abends 8 Uhr

T a n z



Montag, den 1. August:

Vorm. Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Bonns durch die noch anwesenden Kameraden. Die Sehenswürdigkeiten sind in der Festschrift aufgeführt.

Nachm. 2 Uhr Dampferfahrt auf dem Rhein bis Rolands-
eck. Treffpunkt: Haltestelle der Köln=Düsseldorfer Dampf-
schiffahrt.

6 Uhr Rückfahrt mit dem Dampfer nach Bonn.

8.30 Uhr Abschiedschoppen im Restaurant Stadtgarten (Rhein-
terrasse neben dem Alten Zoll).

Willkommen am Rhein!



In Trier, in unserer alten Garnisonstadt, hätten wir in diesem Jahr den frohen Tag des Wiedersehens feiern sollen. Aber es ließ sich nicht ermögliehen. Denn noch liegt die harte Hand der Besatzung schwer auf dieser alten, deutschen Stadt an der Mosel. Und so dürfen wir Euch denn heute in unserer alten Mäusenstadt Bonn die Kameradenhand reichen und allen ein

h e r z l i c h e s W i l l k o m m e n

zurufen, Euch und Euren lieben Angehörigen. Herzlich willkommen heißt Euch Alt-Bonn, herzlich willkommen heißen Euch alle Herzen, die es einschließt und herzlich willkommen heißt Euch der altdeutsche Rhein, der seine grünen Wogen an unsere Gestade wirft. Mit rheinischem Gruß reichen wir Euch mit warmem Drucke wieder und wieder die Hand, Euch, die Ihr an so manchen und harten Tagen Schulter an Schulter mit uns dem Feinde gegenüber gestanden.

Erhobenen Hauptes und stolz auf Eure nie verwelkenden Ruhmes-taten dürfen wir mit Euch in Reih und Glied durch die geschmückten Straßen unserer frohen Stadt marschieren, dürfen wir aufs neue unseren Glauben an unser geliebtes Vaterland und an seine Zukunft bekunden, dürfen wir unsere Hoffnung bezeigen, daß unser Kampf nicht vergebens gewesen, sondern einen neuen deutschen Frühling zum Keimen bringen wird.

Möge es unserem Bemühen gelingen, Euch allen einige schöne und frohe Tage in Bonn zu bereiten, wie es vor uns Königswinter und Köln gestattet war.

Der Festausschuß!



Standquartiere:

Der Stab und die einzelnen Kompagnien sind folgenden Gasthöfen zugeteilt. Auf die Inserate am Schlusse der Festschrift wird Bezug genommen.

Standquartier des Stabes

Hotel-Restaurant „Bergischer Hof“, Münsterplatz 23 u. 24.
Tel. 178.

1. Kompagnie

Altdeutsches Bierhaus „Hähnchen“, Dreieck 5, Divatzgasse 2
am Münsterplatz, Tel. 500.

2. Kompagnie

Gasthof „Zum Friedensplatz“, Friedensplatz 10. Tel. 1025.

3. Kompagnie

„Gildenhaus“ Restaurant, Friedensplatz. Tel. 721.

4. Kompagnie

„Bayrischer Hof“, Kölnstraße 1. Tel. 2247.

5. Kompagnie

Gasthaus „Drei Kronen“, Meckenheimerstraße.

6. Kompagnie

Restaurant „Neue Glocke“, Karl-Marxstraße 11.

7. und 8. Kompagnie

Hotel „Zur Post“, Meckenheimerstraße 2. Tel. 4570.

9. Kompagnie

Hotel-Restaurant „Zur roten Kanne“, Markt 12. Tel. 197.

10. Kompagnie

„Berliner Hof“, Münsterstraße.

11. Kompagnie

Restaurant „Mithäfer Bräu“, Kamerad Faustweg. Am Hof 12

12. Kompagnie

Hotel-Restaurant „Zehrgarten“, Wenzelgasse. Tel. 4609.

M. G. K. und Minenwerfer

Hotel „Rheinischer Hof“, Bierrestaurant zum Franziskaner,
Divatzgasse am Sterntor. Tel. 5542.

Auskunft und Führung der einzelnen Kompagnien durch Pfadfinder.

Zimmer zu mäßigen Preisen sind in den Standquartieren zu haben.



von Bernuth, Generalleutnant a. D.

Zum 3. Wiedersehensfest 1927

Strömt herbei, Ihr braven 161er, zum Wiedersehen in
Bonn, der einzig schönen Musen- und Gartenstadt,
der Perle am Rhein und seid begrüßt Aug in Aug und
Hand in Hand von treuen Kameraden!

Haltet fest an der Treue untereinander und zum Vater-
land, sie ist das Mark der Ehre.

Nur durch Treue richten wir das Vaterland wieder auf.
Bleibt starke, unbeugsame Männer nach dem Worte
von Ernst Moritz Arndt, an dessen Standbild am Alten
Zoll: „Vor den Menschen ein Adler, Vor Gott
ein Wurm“ und macht auch Bismarcks Wort wieder
wahr: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst
nichts in der Welt.“

v o n B e r n u t h
Generalleutnant a. D.





Schütz, Oberst a. D.

Am 31. Juli 1927 wollen wir nach Beendigung des Weltkrieges die erste Fahne für unser herrliches Regiment weihen.

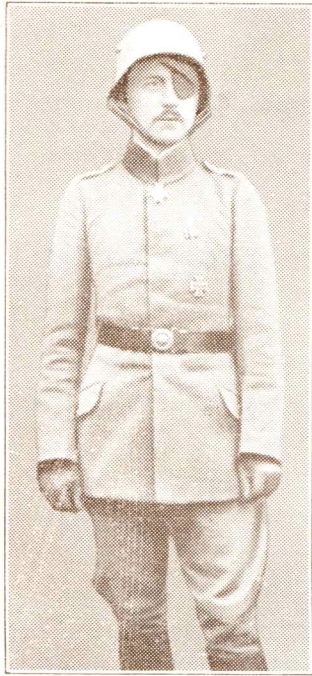
Mögen die getreuen 161er in hellen Scharen in Bonn zusammenströmen, um in der Weihe dieser Fahne ein Symbol der Zusammengehörigkeit und treuer Kameradschaft aufzurichten.

Dort wollen wir geloben, treu zum Vaterland zu stehen, die unser geliebtes Vaterland so schwer schädigende Parteipolitik ganz auszuschalten und immer daran zu denken, daß nur ein festes Zusammenhalten aller Deutschen es vor dem Untergange, den uns unsere alten Feinde auch heute noch bereiten wollen, erretten kann.

Daher hinweg alles, was uns Deutsche trennt, treu die Hände gereicht mit dem Gelübde, alles für unser geliebtes Vaterland einzusetzen.

Schütz, Oberst a. D.





Kameraden!

Denkt nicht nur an die Vergangenheit, denkt nicht nur an das, was Ihr geleistet habt, denkt an Eure Pflicht als Söhne eines geknechteten Vaterlandes.

Den Schwur der Eidgenossen auf dem Rütli rufe ich Euch zu, erhebt die Hände und sprecht mit mir langsam, klar und mit dem Ausdruck eines unerschütterlichen Willens:

„Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr.“

„Wir wollen trauen auf den höchsten Gott und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen.“

„Wir wollen frei sein, wie die Väter waren, eher den Tod! als in der Knechtschaft leben.“

K. Seiler, Major a. D.



Der Toten Geister schweben um die Fahne

Es schlafen unsre Helden ringsum in Feindesland,
Die Stätte zeigt ein Hügel, gewölbt von Freundeshand,
Doch viele ruhen dorten, nach Kämpfen blutigheiß,
Deren stilles Erdenbette nur Gott alleine weiß.
Entstiegen sie alle den Gräbern und würden sie alle gefragt
„Was war Euer Streben und Wille in lebenverzehrender Schlacht,
Was sieberte in Euren Hirnen, was pulste durch Euer Blut,
Was waren die tiefsten Gründe für Euren Sterbensmut?“
Sie sprächen: „Ein Gedanke nur hat uns fortgerissen,
— Deutschland Du mußt leben, wenn wir auch sterben müssen.“

Die toten Helden folgten, geschlossen Mann am Mann,
Dem Urbild dieser Fahne, das ihnen flog voran.
Auch auf dem neuen Zeichen prangt Preußens stolzer Ur,
Er und die Toten mahnen die Kameradenschar:
„Steht zu der alten Fahne in Lieb und Einigkeit,
Wie neunzehnhundertvierzehn ein Volk von Brüdern seid,
Vor keiner Macht Euch beuget, vor Gott allein habt Scheu
Und glaubt an Deutschlands Zukunft mit aller Kraft und Treu.“
Drum flamme das Gelöbnis uns aus der Seele und Gewissen:
— „Deutschland Du mußt leben, wenn wir auch sterben müssen.“ —

Prigge.



Niederländisches Dankgebet.



Wir treten zum Beten vor Gott, den Gerechten,
Er waltet und haltet ein strenges Gericht;
Läßt von den Schlechten nicht die Guten knechten,
Sein Name sei gelobt! Er vergißt unser nicht!

Im Streite zur Seite ist Gott uns gestanden,
Er wollte, es sollte das Recht siegreich sein;
Da ward, kaum begonnen, die Schlacht schon gewonnen.
Du, Gott, warst ja mit uns! Der Sieg, er war dein.

Wir loben dich, oben, du Lenker der Schlachten,
Und flehen: „Mögest stehen uns fernerhin bei,
Daß deine Gemeinde nicht Opfer der Feinde!“
Dein Name sei gelobt! O Herr, mach' uns frei!



Das Regimentslied des 10. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 161.

Kam'rad kennst du die Männer,
Stahlhart mit blitzendem Schwert?
Vier lange Weltkriegsjahre
Schirmten sie heimschen Herd.
Hunderteinundseshzig,
Jedermann es kennt
Als das stürmerprobte,
Rhein'sche Regiment.

Stolz trugen wir die Farben,
Stolz unser feldgraues Kleid.
Stolz tragen wir die Narben,
Stolz auch das deutsche Reid.
Hunderteinundseshzig,
Sturm- und kampfbewährt,
Ewig hält's die Treue,
Die es schwur aufs Schwert.

Schlug man uns auch in Banden,
Brach in die Heimat man ein,
Nahm man uns unsere Waffen,
Tränkte die Rosse am Rhein.
Hunderteinundseshzig
Kann nicht untergeh'n,
Hunderteinundseshzig
Wird einst aufersteh'n.

Auf drum, ihr Kameraden,
Reicht euch die Bruderhand,
Tod oder Freiheit uns allen,
Freiheit dem Vaterland.
Hunderteinundseshzig
Das ist dein Gebot,
Deutschland über alles,
Freiheit oder Tod.

Kamerad Major Seiler



Deutschland, Deutschland über alles.

Deutschland, Deutschland über alles,
Ueber alles in der Welt;
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält.
Von der Maas bis an die Himmel,
Von der Etsch bis an den Belt,
Deutschland, Deutschland über alles,
Ueber alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten, schönen Klang.
Und zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang.
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang.

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben,
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand,
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland!

Deutschland, Deutschland über alles,
Und im Unglück nun erst recht,
Denn im Unglück wird sich zeigen
Ob der Glaube treu und echt.
Und so soll es weiter klingen
Von Geschlechte zu Geschlecht:
Deutschland, Deutschland über alles
Und im Unglück nun erst recht.



Steh' ich in finst'rer Mitternacht.

Steh' ich in finst'rer Mitternacht
So einsam auf der stillen Wacht,
;,: So denk' ich an mein fernes Lieb',
Ob mir's auch treu und hold verblieb. ;,:

Als ich zur Fahne fort gemusst,
Hat sie so herzlich mich geküßt,
;,: Mit Bändern meinen Hut geschmückt
Und weinend mich ans Herz gedrückt. ;,:

Sie liebt mich noch, sie ist mir gut,
Drum bin ich froh und wohlgemut.
;,: Mein Herz schlägt warm in kalter Nacht,
Wenn es ans ferne Lieb gedacht. ;,:

Jetzt, bei der Lampe Dämmerchein
Gehst du wohl in dein Kämmerlein
;,: Und schickst dein Nachtgebet zum Herrn
Auch für den Liebsten in der Fern'. ;,:

Doch, wenn du traurig bist und weinst,
Mich von Gefahr umringet meinst.
;,: Sei ruhig, bin in Gottes Hut,
Er liebt ein treu Soldatenblut. ;,:

Die Glocke schlägt, bald naht die Rund'
Und löst mich ab von dieser Stund.
;,: Schlaf wohl in stillem Kämmerlein
Und denk' in deinen Träumen mein. ;,:



Strömt herbei, ihr Völkerscharen.

Strömt herbei, ihr Völkerscharen,
Zu des deutschen Rheines Strand!
Wollt ihr echte Luft erfahren,
O so reichet mir die Hand.
Nur am Rheine will ich leben,
Nur am Rhein geboren sein,
:: Wo die Berge tragen Reben
Und die Reben gold'nen Wein. ::

Mögen tausend schöne Frauen
Locken auch mit aller Pracht,
Wo Italiens schöne Auen,
Wo in Dürften schwelgt die Nacht.
Nur am Rheine will ich lieben,
Denn in jedes Auge Schein
:: Stehet feurig es geschrieben:
Nur am Rheine darffst du frein. ::

Mag der Franzmann eifrig loben
Seines Weines Allgewalt,
Mag er voll Begeißt'ung toben,
Wenn der Kork der Flasche knallt.
Nur am Rheine will ich trinken
Einen echten deutschen Trank,
:: Und so lang noch Becher blinken,
Töne laut ihm Lob und Dank. ::



Die Hunderteinundsechziger.

Melodie: Ein Jäger aus Kurpfalz.

Nun, Trommeln, rollet laut!
Die Hunderteinundsechziger,
Sie stampfen frisch daher,
Mit Schritten fest und schwer.
Marsch, marsch, hurra!
Zum Himmel stürmt der helle Klang,
Heraus aus voller Brust, braust auf des Kriegers Sang.

Die Donner rollten laut —
Die Hunderteinundsechziger
Marschierten frisch ins Feld
Gen eine ganze Welt.
Marsch, marsch, hurra!
Und Stoß auf Stoß ging in den Feind!
Der schwankt und läuft und flieht, wo deutscher Jörn ihm scheint.

Die Donner rollten laut —
Die Hunderteinundsechziger,
Stets waren sie dabei
Voll Mut und fahrentreu.
Marsch, marsch, hurra!
Und wenn die Hölle selbst gedroht,
Sie sprangen jubelnd vor, hell jubelnd in den Tod.

Die Donner rollten laut —
Die Hunderteinundsechziger,
Sie stehn bei Tag und Nacht
Am Rhein die Fahnenwacht.
Marsch, marsch, hurra!
Lieb Vaterland, magst ruhig sein:
Noch steht voll Mut und Treu, noch steht die Wacht am Rhein.



Ich hatt' einen Kameraden.

Ich hatt' einen Kameraden,
Einen bessern findst du nit.
Die Trommel schlug zum Streite,
Er ging an meiner Seite
In gleichem Schritt und Tritt.

Eine Kugel kam geflogen,
Gilt es mir oder gilt es dir?
Ihn hat es weggerissen,
Er liegt mir vor den Füßen,
Als wär's ein Stück von mir.

Will mir die Hand noch reichen,
Derweil ich eben lad;
Kann dir die Hand nicht geben,
Bleib du im ew'gen Leben
Mein guter Kamerad!



Uns Vatterland.

Et gitt e Woert schön wie en Bloom
On heilig wie der Kölner Dom.
Su löst'ig wie ne Fröhlingsdaag
On ooch wie Bletz on Donnerschlag.
Dat schöne Woert, ons all bekant,
Dat heilige Woert heescht „Vatterland“.
Dofür hann mer op Waach gestange,
Dofür sen mer ent fiiür gegange,
Dofür hann mer en schwere Daage
Gedöldig Sorg on Leed gedraage.
Dem Vatterland, trotz aller Muut,
Dem sen mer treu bes en der Duud.

w. p.



Sehnsucht nach dem Rhein.


Dort, wo der Rhein mit seinen grünen Wellen
So mancher Burg bemooßte Trümmer grüßt.
Dort wo die edlen Trauben saft'ger schwellen
Und fühler Most des Winzers Müß' verjüßt.
;: Dort möcht ich sein. ;:
Bei dir, du Vater Rhein,
An deinen Ufern möcht ich sein.

Ach könnt ich dort im leichten Nachen schaukeln
Und hörte dann ein frohes Winzerlied.
Viel schön're Träume würden mich umgaukeln
Aus Ferne sie der Sehnsucht Auge sieht.
;: Dort möcht ich sein. ;:
Wo deine Welle rauscht,
Wo's Echo hinterm Felsen lauscht.

Dort wo der grauen Verzeit schöne Sagen
Sich freundlich drängen um die Phantasie.
Und Wirklichkeit zum Märchenzauber fügen.
Dort ist das Land der schönen Poesie.
;: Dort möcht ich sein. ;:
Bei dir, du Vater Rhein,
Wo Sagen sich an Sagen reihn.

Wo Burg und Klöster sich aus Nebel heben
Und jedes brinat die alten Wunder mit.
Den fräst'gen Ritter seh ich wieder leben,
Er sucht das Schwert, mit dem er oftmals stritt.
;: Dort möcht ich sein. ;:
Wo Burgen auf den Höhn
Wie alte Leichensteine steh'n.

Ja, dorthin will ich meinen Schritt beflügeln
Wohin mich jezt nur meine Sehnsucht träumt.
Will freudig eilen zu den Rebenhügeln,
Wo die Begeist'ring aus Pokalen schäumt.
;: Bald bin ich dort. ;:
Und du o Vater Rhein,
Stimmst froh in meine Sieder ein.





Oberst Galli, 1. Friedenskommandeur

Auszug aus der Regimentsgeschichte des 10. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 161.

Das 10. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 161 wurde am 1. April 1897 gegründet. Die Zusammenstellung erfolgte aus den Infanterie-Regimentern 29er, 69er, 50er und 70er. Die 1. und 5. Compagnie stammte von dem Infanterie-Regiment 29, 2. und 4. vom 69er, 5. und 7. vom 50er und 6. und 8. vom 70er Infanterie-Regiment. Bei der Gründung bezog das Regiment die Infanterie-Kaserne in Köln am Neumarkt, blieb dort 2½ Jahr und kam dann zu seinem Standquartier nach Trier. I. Regiments-Kommandeur wurde Oberst Galli. Bataillons-Kommandeur des 1. Bataillons war Major Bachelin, des 2. Bataillons Major von Massenbach, Compagnieführer waren 1. Komp. Hauptmann Saarbourg, 2. Schütt, 3. Barnewitz, 4. von Wussow, 5. Ottmar, 6. Krause, 7. Sour, 8. Seebong. Gleich im 1. Halbjahr wurden große Leistungen von dem Regiment verlangt, denn am 22. Juni des Jahres wurde in Köln das Kaiserdenkmal enthüllt und mußte

das Regiment an der Parade schon teilnehmen. In derselben Zeit war auch Lumpenparade. Im Herbst nahm das Regiment teil an der großen Kaiserparade in Armitz, wobei Oberst Galli noch ein besonderes Lob für das junge Regiment erhielt. Anschließend an die Kaiserparade war das Kaisermanöver im Hessischen, wo es riesige Strapazen auszuhalten gab. Die Fahnen wurden dem 1. und 2. Bataillon am 18. Oktober 1897 verliehen.

Am 1. Okt. 1912 wurde das 3. Batl. aufgestellt und zwar als Bataillon mittlerer Etatsstärke. Vorläufig wurde dasselbe in Köln, Weidenbach-Kaserne, untergebracht. Als endgültiger Standort war Jülich vorgesehen. Die Fahne wurde dem 3. Batl. am 1. 1. 1913 verliehen und am 2. 1. 1913 feierlich übergeben. 1. Kommandeur des III./161 war Major v. Pfeil v. I./161. Die erste M. G. K. wurde am 1. Okt. 1911 aufgestellt beim I. 161 in einer Stärke von 4 Offizieren, 71 Mann und 26 Pferden.



hte
1.

am 1.
n In-
Kom-
69er,
ment.
ne in
einem
Oberst
Major
Kom-
g, 2.
r, 6.
wur-
Juni
musste

Sehenswürdigkeiten von Bonn.

Akademisches Kunstmuseum im Hofgarten. Große Sammlung von Gipsabgüssen antiker Bildwerke und Originalsammlung griechischer Vasen, Terracotten und Bronzen, sowie kleinerer ägyptischer Altertümer. Geöffnet Montags, Mittwochs und freitags in den Monaten Mai bis Sept. von 3—5 Uhr, Okt. bis April von 2—4 Uhr nachm. Für Fremde auch an anderen Tagen und Stunden. Man wende sich an den Museums-Diener (im Mittelgebäude von der Seite der Coblenzer Straße).



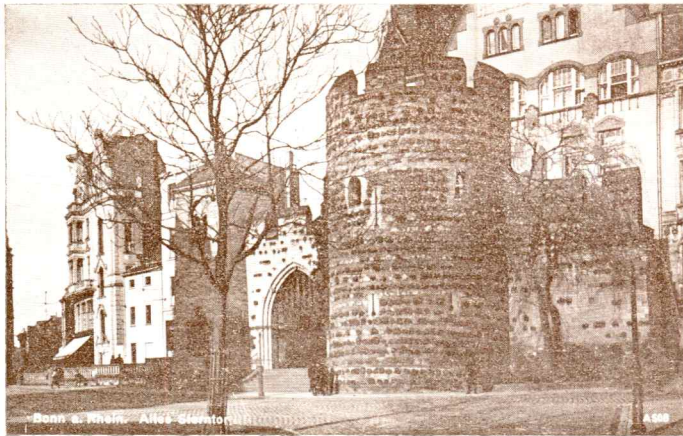
Kaiserplatz

Mula im Universitätsgebäude mit den 4 Fresken, die Theologie, die Jurisprudenz, die Medizin und die Philosophie darstellend. Man wende sich an den Kastellan des Universitätsgebäudes.

Kunsthistorisches Institut im Universitätsgebäude. Sammlung von Gemälden der italienischen und deutschen Schulen und von Gipsabgüssen nach Skulpturen des Mittelalters und der Renaissance; Kupferstichsammlung. Geöffnet Sonnt. von 11—1 Uhr. Die Benutzung der Kupferstich- und Photographien-Sammlung wird auch zu anderen Stunden auf persönliche Vorstellung bei dem Direktor gestattet.

Geologisches und paläontologisches Museum und Geologische Provinzialsammlung, Nuß-Allee 2. Geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr, Mittwochs von 3—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum im Poppelsdorfer Schloß (zoologische und mineralogische Sammlungen). Geöffnet Sonntags von 11—12 vorm., Mittwochs von 3—4 Uhr nachm., mit Ausnahme der Feiertage Neujahr, Ostern, Pfingsten, Himmelfahrt, Buß- und Bettag, sowie Weihnachten. In anderen Tagen sind diese Sammlungen im Sommer von 9—1 Uhr, im Winter von 10—1 Uhr gegen Karten im Preise von 30 Pfg. zugänglich, welche bei dem Pförtner des Poppelsdorfer Schlosses zu haben sind.



Altes Sterntor

Botanischer Garten am Poppelsdorfer Schloß. Der botanische Garten ist geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 2 Uhr nachm. bis zur eintretenden Dunkelheit, längstens aber bis 8 Uhr abends, seine Gewächshäuser nur Mittwochs zur selben Zeit. Fremde können den Garten und die Gewächshäuser auch an anderen Tagen und zu anderen Stunden nach vorheriger Meldung bei dem Garten=Inspektor, Meckenheimer Allee 100, besuchen.

Rheinisches Provinzial-Museum, Colmantstraße 16. Hervorragende Sammlungen aus vorgeschichtlicher, römischer (besonders Steindenkmäler, Bronzen, Keramik, Gläser, Münzen) und fränkischer Zeit. Schnitzarbeiten des Mittelalters und der Neuzeit. Gemälde=

Galerie Wefendonk, rheinische Kleinkunst, besonders Töpferwaren. Besuchszeit: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und an allen gesetzl. und kirchl. Feiertagen von 10—1 Uhr freier Eintritt; an den anderen Tagen von 10—1 Uhr Eintritt 50 Pfg.; Nachmittags von 2—6 Uhr (außer Sonn- und Feiertags) Eintritt 75 Pfg. (Sonn- und Feiertag nachmittags und täglich von 1—2 Uhr für jeden Besuch geslossen).

Städt. Museum „Villa Oberner“, Coblenzer Str. 9, neben dem Grand Hotel Royal, Galerie moderner Gemälde, besonders der westdeutschen Schulen. Im oberen Stock die Sammlungen Bonner Altertümer des Vereins Alt-Bonn. In der Ausstellungshalle zeit-

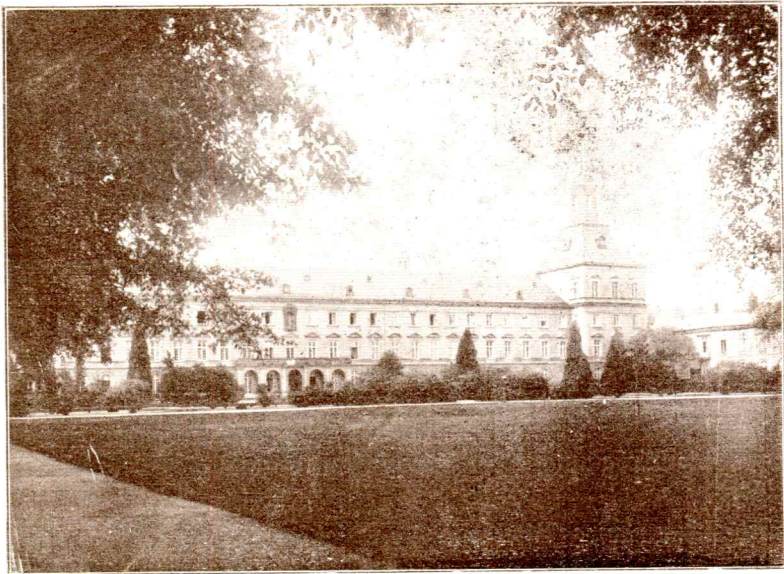


Blick von der Rheinpromenade auf das Siebengebirge

weise Ausstellungen neuer Kunst. Geöffnet: Wochentags (außer Montags) von 11—1 und 3—5 Uhr (vom 15. Nov. bis 15. Febr. 2½—4½ Uhr), Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr. Eintritt jederzeit frei.

Beethovens Geburtshaus, Bonngasse 20. Die Beethovensche Wohnung mit dem wohlerhaltenen Geburtszimmer des Meisters befindet sich in dem im ursprünglichen Zustande erhaltenen Hinterhaus. Wiederhergestellt durch den Verein „Beethoven-Haus“ in den Jahren 1890/91. Das Haupthaus ist zu einem Museum eingerichtet, welches zahlreiche Bildnisse Beethovens, sowie Beethoven-Reliquien enthält; darunter der Flügel Beethovens, die Streichinstrumente des Meisters, das Porträt der „An-

sterblichen Geliebten" (Gräfin Therese Brunswik), die Hörinstrumente Beethovens aus der Zeit der beginnenden Taubheit des Meisters, eine hervorragende Sammlung von Original-Handschriften des Meisters (Kompositionen, wie Koriolan-Ouvertüre, Teile aus Fidelio und der Missa solennis, die Pastoral-Symphonie, Sonaten, Quartette, Lieder, Briefe, Skizzenbücher) usw. — Das Geburtshaus Beethovens und das Beethoven-Museum sind zur Besichtigung täglich von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends geöffnet. Eintrittspreis für Nichtmitglieder: Sonntags und Mittwochs M. 0.50, an andern Tagen Mk. 1.— für die Person. Mitglieder des Vereins Beethoven-Haus haben freien Eintritt. Die Mitgliedschaft wird durch einen Anteilschein zu 50 Mark erworben.



Universität mit Hofgarten

Arndt-Museum in der Arndtruhe zu Godesberg-Friesdorf. Täglich geöffnet. — Eintrittspreis 20 Pfg.

Münsterkirche, angeblich von der Kaiserin Helena, der Mutter Konstantins des Großen, um 300 gegründet; ihre Bronzestatue im Langhause (gute italienische Arbeit des 17. Jahrhunderts). Der

Bau wurde vollendet unter Gerhard von Are Mitte des 12. Jahrhunderts, erneuert nach der Zerstörung von 1689. Krypta unter dem Chor. Malerischer romanischer Kreuzgang an der Westseite. Geöffnet im Sommer den Tag über bis 8 Uhr abends, im Winter bis 5 Uhr. Vor dem Hauptportal eine steinerne Gerichtssäule aus dem Mittelalter.

Der alte Kirchhof an der Bornheimer und Endenicher Straße. Die Kirchhofkapelle, ein reizender spätromanischer Bau, der ursprünglich in Ramersdorf bei Bonn stand. Das Kriegerdenkmal von Küppers; die Denkmäler für Rob. Schumann von Donndorf, Charlotte von Schiller, A. W. von Schlegel, der Gebrüder Boisseree, des Astronomen Argelander, Bunsen, Busch, Nasse, Ries, Niebuhr (von Friedrich Wilhelm IV. entworfen), Nöggerath, Endemann, Gustav Bischoff, Grab E. M. Arndt's, Simrock's u. a.

Denkmal Kaiser Wilhelms des Großen auf dem Kaiserplatz, von Harro Magnussen, errichtet 1906.

Arndt-Denkmal von Pfinger, errichtet 1865 auf dem Alten Zoll, vom Coblenzer Tor und vom Rheinufer über die Rampe am Oberbergamts-Gebäude vorbei zu erreichen.

Beethoven-Denkmal von Hähnel, errichtet 1845 auf dem Münsterplatz.

Kefule-Denkmal, vor dem chem. Institut, von Everdingen in Rom.

Simrock-Denkmal im Hofgarten vor dem Stockentor, von Küppers in Bonn.

Brunnensäule auf dem Markt, laut der lateinischen Inschrift im Jahre 1777 von der Bonner Bürgerschaft dem vorletzten Kurfürsten von Köln, Max Friedrich, errichtet für die eifrige Verteidigung der Rechte des Erzbistums, die Fürsorge bei drohender Hungersnot, die Erbauung eines Armenhauses und die Gründung der Akademie.

Martinsbrunnen, gestiftet von Dr. Pfahl, vor dem Nordportal des Münsters.

Die Rheinbrücke, technisch und künstlerisch sehenswert, erbaut 1895 bis 98; Entwurf der Gutehoffnungshütte in Oberhausen und des Architekten Bruno Möhring in Berlin. Ganze Länge 431 m, Weisung des Mittelbogens 188 m.



Standquartier des Stabes

HOTEL-RESTAURANT
**BERGISCHER
HOF**

MÜNSTERPLATZ 23-24

+

TELEPHON 178

+

**KÖLNER HOF : BONN
DREI KAISER-SAAL**

+

Kölnstraße 8 :: Telephon 1618

+

Empfehle meine Säle zwecks Abhalten von
Festlichkeiten und Kommersen

+

Bestes Dortmunder Aktienbier
Weine von nur ersten Häusern

+

Besitzer August Bastian Wwe.

Standquartier der 1. Kompagnie

Altdeutsches Bierhaus
„HÄHNCHEN“

Dreieck 3 - Vivatsgasse 2 (am Münsterplatz)

Telephon 500

+

Original Biere + Preiswerte Weine
Bürgerliche Küche

+

Reichste Auswahl in kalten Speisen
Mittagessen + Abendplatten

Gesellschaftsräume und Festsäle

Vier Kegelbahnen + Geschlossene Gartenterrasse

Standquartier der 2. Kompagnie

Gasthof
zum Friedensplatz

Friedensplatz 10

Telephon 1023

+

Gut bürgerliches Restaurant

+

Gut gepflegte Biere und Weine

Tadelloses Essen

Fremdenzimmer

Standquartier der 3. Kompagnie

Gildenhau Restaurant

Friedensplatz :: Telephon 721

+

Guter bürgerlicher Mittagstisch

Reichhaltige Abendplatten

Dortmunder Aktienbier

Münchener Löwenbräu

Standquartier der 4. Kompagnie

BAYRISCHER HOF

+ PH. HEIST +

Kölnstraße 1 :: Telephon 2247

+

Vorzügliche Biere

Prima Weine

Gute bürgerliche Küche

Mäßige Preise

Vereinszimmer

Saal

Fremdenzimmer

Standquartier der 5. Kompagnie

GASTHAUS
DREI KRONEN
INH. K. GARDEMANN

Meckenheimerstraße

+

ff. Biere
Schöne Fremdenzimmer
Gute Küche

Standquartier der 6. Kompagnie

RESTAURANT
NEUE GLOCKE
BES. KARL GESELL

Karl Marxstraße 11

empfiehlt seine Säle und Vereinszimmer
zur Abhaltung von Versammlungen
Proben und Festlichkeiten

+

Prima Küche und Keller
Zivile Preise
Kegelbahn

Standquartier der 7. und 8. Kompagnie



HOTEL ZUR POST

Meckenheimerstraße 2

Telephon 4370



Vorzügliche Küche

Bestgepflegte

Biere und Weine

Größere und kleinere Säle

für alle Zwecke



Standquartier der 9. Kompagnie

HOTEL-RESTAURANT
ZUR ROTEN KANNE

Markt 12 :: Telephon 197

+

40 Betten, zum Teil neuzeitig

+

Beste Getränke

Vorzügliche Küche

Behagliche Wein- und Bierstuben

Standquartier der 10. Kompagnie

HOTEL
BERLINER HOF

Münsterstraße

+

Vorzügliche Küche

Gut gepflegte Biere und Weine

Standquartier der 11. Kompagnie

MATHÄSER-BRÄU

H. Fauseweh ehem. 11/161

Am Hof 12

+

Gute Küche, gut gepflegte Biere

aus der Mathäser-Brauerei

in München

Saal für 150 Personen

Standquartier der 12. Kompagnie

HOTEL-RESTAURANT ZEHRGARTEN

Wenzelgasse

Zentrum der Stadt

Telephon 4609

+

Das Haus der guten Küche

+

Angenehmer Aufenthalt für Familien

Gesellschaftszimmer

Kegelbahn

Herrliche Gartenanlagen

Ausschank von Dortmunder Ritter
und Würzburger Hofbräu

Standquartier der M.G.A. und Minenwerfer

HOTEL RHEINISCHER HOF

Vivatsgasse 8, am Sterntor
Telephon 3542

+

BIER-RESTAURANT
ZUM FRANZISKANER

+

Bestgepflegte Biere
Gute Logis
Vorzügliche Küche



Münchener Mathäuser-Bräu



Spezial-Ausschank in Bonn

H. FAUSEWEH

am Hof 12

Treffpunkt ehemaliger 161er

er

Peter Weitmann : Bonn

(ehemaliger 161 er)

Karl Marxstraße 70

Telefon Nr. 1890

**Wein-, Bier-
und Mineralwasser-Handlung**



Spezialität:

RHEIN-, MOSEL- UND AHR-WEINE

★

Ständiges Lager und Vertrieb
des guten bekömmlichen

ROISDORFER MINERALWASSERS

★

MAN VERLANGE PREISLISTEN

Ph. Greve-Stirnberg's
allein echter

„Alter
Schwede“

anerkannt bester
Magenbitter

B O N N

Gegr. 1859

Aachener Kaiserbrunnen

Tafelwasser I. Ranges

★

Alleinvertreter für Bonn und Umgegend:

Engelbert Wollersheim

Wein- und Spirituosen-Großhandlung

★

Fabrik feiner Liköre

★

B O N N a. Rh.

Telefon 2659



Tönisteiner Sprudel

BROHL a. Rh.

..

Dr. C. Kerstiens

Die Besichtigung der interessanten Anlage wird den Besuchern bei Anmeldung gerne gestattet.

Der Betrieb hat sich von den kleinsten Anfängen aus stetig weiter entwickelt und zwar nicht durch marktschreierische Reklame, sondern durch die unübertroffene Qualität des Sprudels, dessen Analyse eine außerordentlich günstige ist. Derselbe erfreut sich als **erfrischendes Tafelwasser** großer Beliebtheit und besitzt mit Recht von Alters her den Ruf eines **ausgezeichneten Heilbrunnens**.

Diesen Eigenschaften, verbunden mit prompter, zufriedenstellender Bedienung, in Flaschen mit modernen Verschlüssen, verdankt der Tönisteiner Sprudel seinen Stamm treuer Abnehmer, welche das Wasser überall weiter empfehlen. Der Jahresversand beträgt mehrere Millionen Gefäße.



Ferd. Hoffstätter

Bonn a. Rhein



Spezial-Fabrik

für

Fest-Abzeichen,
Medaillen, Plaketten,
Orden, Ehrenzeichen,
Fahnnägel

für Vereine aller Art



Fabrik und Büro:

Küdinghoven b. Beuel

an der Haltestelle Limperich-Küdinghoven
der elektrischen Siebengebirgsbahn

Fernsprecher 1111 Amt Bonn



Lieferte die Festabzeichen zum III. Wiederschenstag.

Frau Grete Baß

Kunstgewerblerin

BONN Vorgebirgstraße 7



Modernes Atelier für Vereinsfahnen,
Standarten, Banner und Schleifen in
kunstvoller Handarbeit u. aus bestem
Material bei billigster Berechnung.



Lieferte die Fahne der ehem. 161er Ortsgruppe
Bonn und Umgegend.

Zigarren- und Zigaretten- Spezial-Haus

Chr. Unkel



Inh. Chr. Broicher

BONN

Fürstenstraße 6



Telephon 1130

Gegründet 1880

Dinter & Kürten

Möbelfabrik A. = G.

B O N N a. Rh.

Medienstraße 43

Telefon 1062



Spezialfabrik für vollgesperrte

:: Schlafzimmer ::

Eichen-

Caroline-pine-

Küchen

Möbelfabrik

J. Holzenheuer & Söhne

G. m. b. H.

BONN a. Rh.

Burgstraße 81 :: Telefon 2556



Verkauf nur an Händler

Pfender & Spilles, Bauunternehmung

Telefon 1446

Bonn

Nordstraße 51
Ärgelderstr. 82

AUSFÜHRUNG

von Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau

SPEZIALITÄT:

schall- und wärmesichernde, weittragende
Eisenbeton-Schwemmstein-Rippendecke nach
eigenem System.

HUBERT GIER

Elektr. Licht-, Kraft- u. Schwachstrom-Anlagen

BONN - SÜD

Hindenburgstraße 124

Telefon 2352



Gebrüder Koch

Bau-Geschäft



Bonn-Süd

Weidengarten 22 und 26

Hoch- und Tiefbau

Dachdecker- und Bauklemptnerbetrieb für Bonn u. Umgegend

Inh. Jakob Himberg

Dachdeckermeister

Bonn-Süd

Mechenstraße 70

Telefon 1241

empfiehlt sich in
allen vorkommenden Dachdecker- und Bauklemptnerarbeiten.

Möltgen & Vollmar

B O N N

Inh.: J. K. Vollmar

Baumaterialien-Großhandlung

Fernsprecher Nr. 8

Endenicherstr. 23—23b



SPEZIALITÄT:

Bedachungsartikel, Dachziegel

in allen Farben und Formen



Alle Sorten Mosel- u. Rheinischer Schiefer

Heizungswerk
„RADIATOR“
G. M. B. H.



Zentralheizungen



Bonn : Godesberg : Köln



VOSSLER

Messer und
Stahlwaren

seit 1803 nur

7 DREIECK 7

zwischen Hähnchen und Sternstraße



Schleiferei u. Reparaturwerkstatt im Hause
Qualitätsmarke „Vossler Gold“ Rasierklinge

Bonner Asphaltierungsgeschäft
und Zementwarenfabrik

normals

Hermann Büttinghausen

G. m. b. H.

gegründet 1867

Bonn - Süd

Telefon 215



Baumaterialien - Großhandlung



Vertreter des Westdeutschen Zementverbandes

G. m. b. H., Bochum

Holzwaren- und Piassavabesen-Fabrik

Johannes Kessel

Lüffelberg bei Bonn

liefert:

Holzmassenartikel

Drechslerwaren

Piassavabesen

in jeder Ausführung



Bei Bedarf bitte Offerte einholen



Josef May

Architekt D. R. A.

Bonn

Burgstr. 113 : Telefon 2353



Architektur - Büro
für moderne
Wohnhausbauten,
Krankenhäuser etc.
Stat. Berechnungen,
Gutachten, Taxen,
Bauberatung

Farbenhaus Roggendorf Erstklassiges Spezialhaus

Fachmännisch geleitetes Farben-
und Lackgeschäft für Private,
Gewerbe und Industrie

BONN

Meckenheimerstraße 3

Telefon 2148

Heinrich Bürvenich

Acherstraße 19 **Bonn** Acherstraße 19

Fernsprecher 997



Dampf-Molkerei „St. Martin“

Täglich frische, doppelt gereinigte

Prima
Voll-Milch

in Flaschen hygien. einwandfr.,
entkeimt von Bazillen u. Krank-
heitserreger (dauerpasteurisiert)

Frische

naturreine
hoch-
prozentige

Sahne

dauer-
pasteurisiert

Garantie für
gute Waren!

Butter

Billige
Preise!

Käse



Eier



Gute Bezugsquelle f. Wiederverkäufer u. Anstalten

**Porzellan-, Glas-
Kristallwaren
Kunstblumen**



Job. Commes
Bonn
Bonngasse 1
Telefon 2488



**Spezialität:
Geschenkartikel**



**Führendes Haus für
Herrenhüte, Mützen, Schirme und Stöcke**

J. Reichenbach

KÖLN **BONN** **DUISBURG**
Breite Straße 2 Stockenstraße 1 Kuhstraße 10

DORTMUND
Westenhellweg 13 und Münsterstraße 3

Gedruckt bei
Heinrich Ludwig in Bonn
